

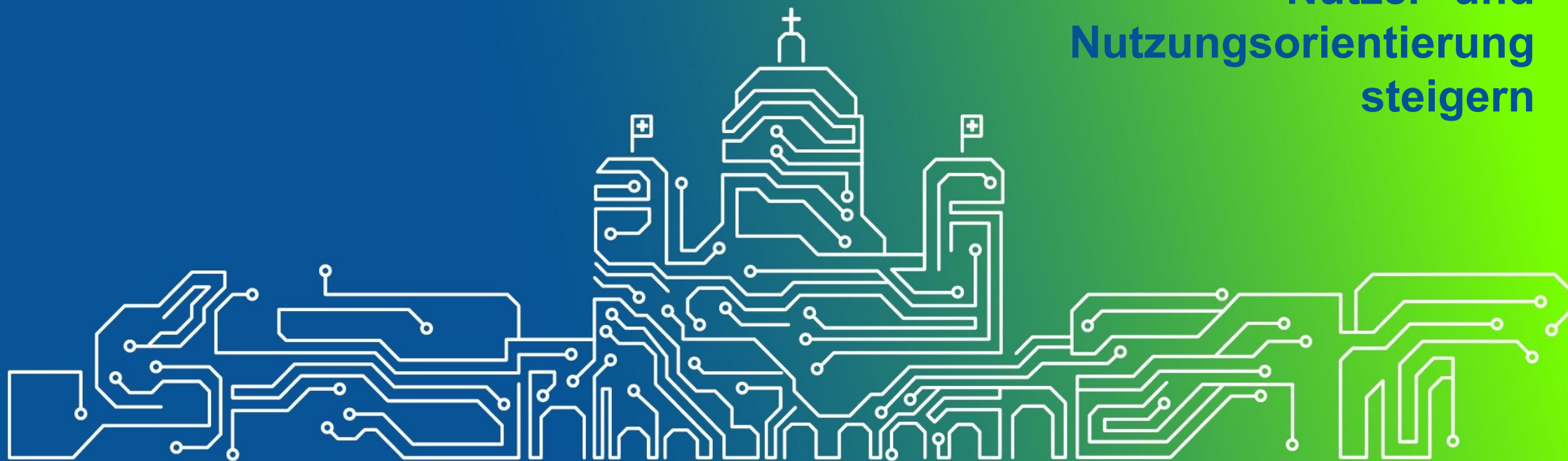
## Schwerpunkt 2

Strategie **Digitale Bundesverwaltung**

02.06.2026

[alexander.kaempfer@bk.admin.ch](mailto:alexander.kaempfer@bk.admin.ch)

**Nutzer- und  
Nutzungsorientierung  
steigern**





# Worum geht es?

One-Stop und Once-Only sind uralte Gestaltungsziele im eGovernment.  
=> Welche Interoperabilität und welche Standards brauchen wir dafür ?

## Inhaltsübersicht

1. Art. 13 Unternehmensentlastungsgesetz fordert «verbindliche Interoperabilitätsstandards» für Behördenportale.
2. Once-Only: Verwaltungsperspektive vs Kundenperspektive
3. One-Stop: Die Customer-Journey des Bauern Beck
4. eCH-0287 als Landkarte für Standards nach UEG Art. 13
5. Standards für One-Stop & Once-Only



# Unternehmensentlastungsgesetz Art. 13

<sup>1</sup> Die Bundeskanzlei kann, soweit es für die Interoperabilität anderer Systeme mit der Plattform erforderlich ist, technische, organisatorische und prozedurale Standards festlegen, die für die Behörden und mit Verwaltungsaufgaben betrauten Dritten nach diesem Gesetz verbindlich sind. Sie orientiert sich dabei an bestehenden und international etablierten offenen Standards.

- Verbindlich bedeutet *«verbindlich in den Fällen, wo die Standards anwendbar sind»*.
- Die Bundeskanzlei wird Ende Juni eine erste Tranche von 53 eCH-Standards in eine Vorkonsultation schicken.
- **Interoperabilität an sich ist kein messbarer Nutzen. Interoperabilität bewirkt ...**
  - Kosteneffizienz: Informationsaustausch statt Silos und Redundanzen.
  - Kundennutzen (End to end Customer Journey; Once-Only).
  - Flexibilität: Stakeholder und IT-Systeme (nur) lose koppeln.



# Interoperabilität

Interoperabilität nach EIF:

***Interoperability** is the ability of organisations to interact towards mutually beneficial goals, involving the sharing of information and knowledge between these **organisations**, through the business **processes** they support, by means of the exchange of data between their **ICT systems**.*

Das EIF unterscheidet «legal», «organisational», «semantic» und «technical» Interoperabilität.

Interoperabilität nach UEG:

<sup>1</sup> *Die Bundeskanzlei kann, soweit es für die Interoperabilität anderer Systeme mit der Plattform erforderlich ist, **technische, organisatorische und prozedurale Standards** festlegen, die für die Behörden und mit Verwaltungsaufgaben betrauten Dritten nach diesem Gesetz verbindlich sind. Sie orientiert sich dabei an bestehenden und international etablierten offenen Standards.*

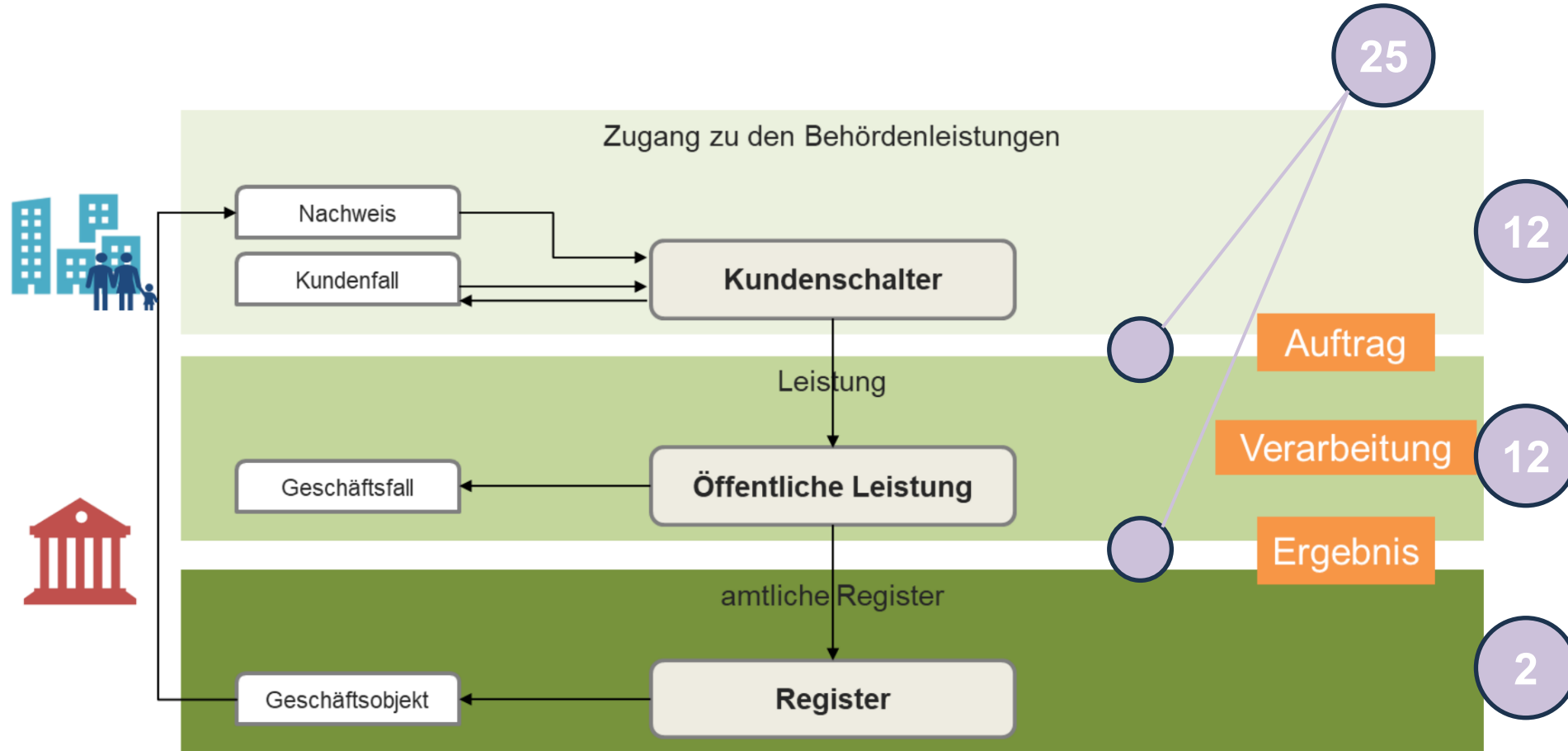


# Kriterien für die Auswahl der vorgeschlagenen Standards

1. Verfügbarkeit: Gibt es bereits nützliche Standards?
2. Sachliche Kriterien: Welche Standards ...
  - a. ... bewirken Interoperabilität (organisatorisch, prozessual, technisch)?
  - b. ... wirken «stark» (wenig Interpretationsspielraum)?
  - c. ... wirken «breit» (viele Branchen, viele Use-Cases)?
  - d. ... sind einfach anwendbar und aktuell?
3. Handhabbares Portfolio (Anzahl verbindlicher Standards)



# Mapping eCH-Standards auf eCH-0287 (Auswahl UEG Art. 13)





# 25 ebenenübergreifende Standards



- eCH-0006 Datenstandard Ausländerkategorien
- eCH-0008 Datenstandard Staaten und Gebiete
- eCH-0010 Datenstandard Postadresse
- eCH-0011 Datenstandard Personendaten
- eCH-0039 E-Government-Schnittstelle für Dossiers und Dokumente
- eCH-0044 Datenstandard Austausch von Personenidentifikationen
- eCH-0046 Datenstandard Kontakt
- eCH-0048 PKI-Zertifikatsklassen
- eCH-0058 Schnittstellenstandard Meldungsrahmen
- eCH-0084 UPI Declaration Interface
- eCH-0085 UPI Query Interface
- eCH-0086 UPI Compare Interface
- eCH-0098 Datenstandard Unternehmensdaten
- eCH-0107 Gestaltungsprinzipien für die Identitäts- und Zugriffsverwaltung (IAM)
- eCH-0108 Datenstandard: Unternehmensstammdaten und Unternehmensregister
- eCH-0116 Meldegründe Unternehmen
- eCH-0122 Architektur E-Government Schweiz: Grundlagen
- eCH-0142 Handbuch zur Optimierung des Zugangs zu öffentlichen Leistungen auf Behördenportalen
- eCH-0147 Nachrichtengruppe GEVER
- eCH-0200 DCAT Application Profile for Data Portals in Switzerland (DCAT-AP CH)
- eCH-0212 Mutationsmeldungen UPI an Dritte
- eCH-0258 Schnittstelle Datenaustausch eServices
- eCH-0259 Datenstandard Gebühren
- eCH-0279 Architekturvision 2050
- eCH-0287 Grundsätze für die Bereitstellung digitaler Behördenleistungen



# 11 Standards für Basisdienste

eCH-0167 SuisseTrustIAM Rahmenkonzept

eCH-0168 SuisseTrustIAM technische Architektur und Prozesse

eCH-0169 SuisseTrustIAM-Geschäftsarchitektur

eCH-0170 Qualitätsmodell zur Authentifizierung von Subjekten

eCH-0171 Qualitätsmodell der Attributwertbestätigung zur eID

eCH-0205 Linked Open Data

eCH-0224 Vermittlerbasierte Identity Federation Architekturmodelle

eCH-0225 Vermittlerbasierte Identity Federations – Implementierung mit OIDC

eCH-0249 Anforderungen an ein staatliches Identitätsmanagementsystem (IdMS)

eCH-0251 Web-Sicherheit im IAM Bereich

eCH-0291 Informationsmodell: Schnittstellen zum Austausch von Identitäten



# 14 Standards für Kundensicht, Register und Fach

eCH-0059 Accessibility Standard

eCH-0088 Vorgaben zur Beschreibung von Behördengängen in der Schweiz

eCH-0216 Schnittstellenstandard GWR-Nachführung

eCH-0090 Sedex Umschlag

eCH-0115 Datenstandard NOGA Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige

eCH-0119 E-Tax Filing

eCH-0129 Datenstandard Objektwesen

eCH-0131 Objektwesen - Meldungen der amtlichen Vermessung an Dritte

eCH-0132 Objektwesen – Domäne Versicherung

eCH-0133 Objektwesen - Domäne Steuern

eCH-0134 Grundbuchmeldungen an Dritte

eCH-0160 Archivische Ablieferungsschnittstelle

eCH-0211 Schnittstellenstandard Baugesuch

eCH-0229 Steuerdeklarationsdaten von juristischen Personen



# Once-Only

Once-Only hat mehrere Perspektiven

1. Once-Only reduziert den Aufwand für die Verwaltung
  - Jede Änderung von Daten findet nur einmal statt.
  - Es gibt keine Konflikte zwischen verschiedenen Repositories.
  - Herausforderung Datenschutz (Verwendungszweck ist immer beschränkt).
2. Once-Only reduziert den Aufwand für die Kunden
  - Herausforderung: Kontrolle über den Datengebrauch behalten (Opt-In Prinzip).
3. Einfach nutzbare Behördenleistungen erzielen eine höhere Wirkung.



# One-Stop Journey für den Bauern Beck ?



## Geschäftsprozess Kundensicht (Bauer Beck)



## Behördenleistungen (Portalsicht)



## Behördenleistungen (Behördensicht)





# Entwicklung von One-Stop zu One-Stop

- Stufe 1  
Single-Sign-On für alle Behördenleistungen:  
Ein Login, die Session wird von Behörde zu Behörde weitergegeben.
- Stufe 2  
Das zentrale Portal bietet eine Übersicht über alle hängigen und abgeschlossenen Geschäfte an.
- Stufe 3  
Cross-Selling: Behördenleistungen empfehlen andere Behördenleistungen, die wahrscheinlich auch genutzt werden müssen (Funklizenz).
- Stufe 4  
End-to End Customer Journey: Bauer Beck kann alle notwendigen Meldungen und Gesuche mit einem Behördengang erledigen.



# Standards für One-Stop und Once-Only

## Standards, die One-Stop unterstützen

- IAM-Standards => Single Sign On.
- Business- und Life-Events erlauben Cross-Selling (z.B. Funklizenz) oder das Kombinieren von Behördenleistungen zu einer end-to-end Customer Journey.

## Standards, die Once-Only unterstützen

- Register mit ihren Datenformaten und Meldungen.
- Ein gemeinsames Vokabular für behörden-interne Prozessevents erlaubt das Abgleichen von Informationen (Register signalisiert eine Änderung).
- Die gleiche Information kann je nach Kontext eine andere Bedeutung haben!



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

